

An alle Mitglieder, Freunde und Mitarbeitenden des CVJM Hagen



14.07.2020



Brief zur ErMUTigung

in besonders herausfordernden Zeiten



In the Summertime I

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“. Dieses Lied von Paul Gerhardt passt wie kaum ein anderes zum Sommer. Ja, es ist Sommer. Alles blüht, Vögel singen, Insekten summen. Ja, mir ist auch bewusst, wie bedroht das alles ist, und wie viel schon verloren ist. Gerade deshalb möchte ich mit diesem Lied durch all die Wunder spazieren gehen, die Gott vor unseren Augen ausgebreitet hat: Gärten, Bäume, Blumen, Vögel, Wild, Bienen, Bäche, Wiesen, Felder.

Vor über 360 Jahren hat der evangelische Pfarrer Paul Gerhardt dieses Lied geschrieben. Die heute bekannte Melodie hat es erst später bekommen, August Harder schrieb sie Anfang des 19. Jahrhunderts.

In dieser Verbindung von Text und Musik ist daraus ein richtiges Volkslied geworden, ein schönes Sommer- und Wanderlied. Der Dichter zählt auf, was der Schöpfer alles geordnet hat, und fordert sein Herz auf, sich zu freuen und in den Lobpreis der Schöpfung einzustimmen. Diese Aufforderung an das Herz benutzt Paul Gerhardt auch sonst gern: etwa in dem Morgenlied „Wach auf, mein Herz, und singe“. Das Herz ist der Anker des Glaubens. Es öffnet sich nach außen, es sucht alles, was Freude bereitet, es besingt die Schönheit der Schöpfung.

Paul Gerhardt kennt die Bibel gut. In der Bergpredigt fragt Jesus einmal die Menschen, warum sie sich Sorgen machen, was sie anziehen können. Sie sollen stattdessen die Lilien auf dem Feld anschauen, die sich keine Kleidung herstellen können. Der biblische König Salomo in seinem märchenhaften Reichtum sei nicht so schön gekleidet gewesen wie eine dieser Lilien!

Wir sollen uns keine Sorgen über die alltäglichen Bedürfnisse machen, sagt Jesus. Wenn wir uns auf den Willen Gottes konzentrieren, dann wird uns alles andere zufallen. Als Paul Gerhardt die Narzissen und Tulpen besingt, ist der Dreißigjährige Krieg erst seit wenigen Jahren beendet. Die Menschen hatten erlebt, wie schnell alles vorbei sein kann. In dieser Erfahrung des ständig bedrohten Lebens rät Gerhardt ihnen, sich keine Sorgen zu machen, sondern auf Gott zu vertrauen und sich über alles zu freuen, was sie sehen. Die Nöte des Alltags, die das Herz schwer machen können - die sollen nicht größer werden als alles Glück, alle Schönheit und Freude, die Gott den Menschen schenkt.



Dabei hätte Paul Gerhardt zahlreiche Gründe zum Klagen gehabt. Dreißigjähriger Krieg, Streit mit dem Kurfürsten, private Herausforderungen: von seinen fünf Kindern überlebte nur eines und auch seine Frau verstarb früh.

Lieder von Paul Gerhardt sind meist sehr lang und oft kennt man nur wenige Verse wirklich. Auch dieses Lied hat 15 Verse, die meisten nicht so bekannt. Vor einigen Jahren habe ich mich sehr intensiv mit dem Leben und Werk von Paul Gerhardt befasst und da las ich irgendwo, dass es sinnvoll wäre, auch über die Liedverse von Paul Gerhardt zu predigen, die nicht gesungen werden.

Lest mal alle 15 Verse von „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und ihr werdet sehen, dass diese Wanderung dann auch an ihr Ziel kommt. Und da sehe ich: Das Lied hat mich nicht nur auf einen sommerlichen Spaziergang eingeladen. Es hat mir ein Bild für das Leben gezeichnet. Am Ende des Weges steht der himmlische Garten. Dort möchte der Dichter wie ein guter Baum, wie eine schöne Blume wachsen. Festverwurzelt möchte er bleiben - und erfüllt von Gottes Geist, Gottes Atem, der alles überhaupt erst zum Leben erweckt. „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd ein guter Baum, und lass mich Wurzeln treiben. Verleihe, dass zu deinem Ruhm ich deines Gartens schöne Blume und Pflanze möge bleiben“.

#Auf Abstand und doch zusammen! Wir bleiben in Verbindung und verbunden durch unseren Herrn Jesus Christus.

Seid alle gut behütet und geschützt.

Liebe Grüße

Michael Finckh
Vorsitzender

Wohl dem, der [...] seine Freude hat am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht! Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.

Psalm 1,2-3

Krone & Wurzel



Wenn wir uns Bäume anschauen, schauen wir oft zu ihnen auf, denn was wir meist zuerst an ihnen wahrnehmen ist ihre Krone. Oft ist sie mächtig, ausladend, beeindruckend.

Ein ineinander verwobenes grünes Dach, das sich in den Himmel streckt - wie ein

Schutzschirm scheint die Krone oft zu sein.

Aber all das am oberen Ende des Stammes, gibt es ja nur, weil es auch das Wurzelwerk im Verborgenen, am anderen Ende des Stammes, in der Erde gibt.

Die Wurzeln - ebenso unterschiedlich, groß und klein, flach und tief. Ein dichtes Geflecht - verwoben, miteinander verbunden, fest verankert, größtenteils für uns unsichtbar.

Die Wurzeln halten den Baum, tragen ihn quasi.

Sie versorgen ihn mit Nährstoffen und Wasser.

Sie sind die Grundlage, der Halt.

Und das Erstaunliche ist, die zumeist verborgenen Wurzeln sind optisch wie ein Spiegelbild der sichtbaren Krone. Diese optische Ähnlichkeit kann man auch auf dem Bild sehen. Da wurden an der Einfahrt zu einem Parkplatz als Tor Bäume verkehrt herum, nämlich mit der Wurzel nach oben, angebracht.

Und so erscheint uns auf den ersten Blick die Wurzel als Krone.

Susanne Tersteegen

Starke Wurzeln

Wenn ich an meiner Schule in Volmarstein aus dem Klassenraum sehe, schaue ich auf einen asphaltierten Weg, der zwischen den Klassenräumen und dem Sportplatz entlangführt.

Mittlerweile - nach über 30 Jahren - ist der Weg zu einer Buckelpiste geworden.

Was ist passiert? Als der Weg angelegt wurde, wurden auch viele Bäume gepflanzt, um es dort ein wenig grüner zu machen, um etwas Schatten zu spenden, um Atmosphäre zu schaffen.

Und der Weg, der eigentlich hart und stabil und fest sein und lange halten sollte, ist langsam aber stetig gar nicht mehr so hart, so stabil, so fest und dauerhaft wie geplant.

Die Wurzeln der Bäume haben sich ihren Weg gesucht. Und an den Stellen, wo sie nicht weiterkommen konnten, haben sie sich einfach ihren Platz geschaffen und den Weg zur Seite gedrängt.

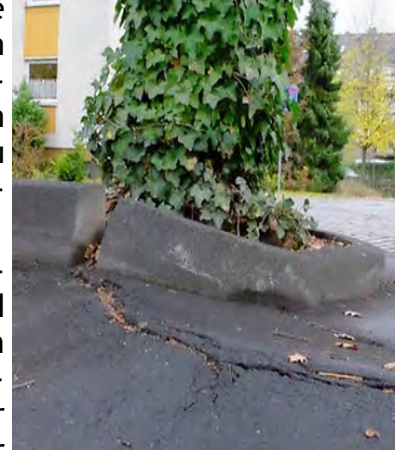
Es geht sogar noch eindrucksvoller: ein Bunker, wohl der denkbar größtmögliche Schutz vor allen Gewalten, für die Ewigkeit geschaffen. Aber auch hier finden die Wurzeln ihren Weg, finden ihre Möglichkeiten, sich zu behaupten.



Wir geben oft auf, wenn wir Widerstand spüren - Wurzeln aber lassen sich nicht entmutigen, sie wachsen einfach um etwas herum oder sogar - wie beim Bunker gut zu sehen - durch etwas hindurch. Sie lassen sich Zeit und sind beharrlich, sie lassen sich bei Widerstand nicht entmutigen

und verlassen sich auf ihre eigene Kraft. Wurzeln sind stark, Wurzeln haben Kraft, Wurzeln sind durchdringend.

Helge Tersteegen



Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen. Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, dass der HERR gerecht ist; er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

Psalm 92, 14-16

Wurzeln schlagen unter schwierigen Bedingungen

Oktober 2019 in Lima, Peru - in mehreren Arbeitseinsätzen haben Freiwillige in Independencia Bäume gepflanzt. Independencia ist ein armer Stadtteil Limas, in dem sich Massen von einfachen Behausungen die Berggipfel hochziehen.



Wenn man sich diese Berggipfel auf dem Foto nun einmal genau ansieht, dann fragt man sich, wie auf einem solchen Untergrund Häuser stehen bleiben sollen. Und dann erst Bäume!? Auf den ersten Blick sieht es aus, als könnte man das eigentlich vergessen. Wo sollen in dem Boden denn Nährstoffe herkommen, zumal es in Lima so gut wie nie regnet?

Und trotzdem gibt es Menschen, die Mühe und Zeit darin investieren, diese Bäume zu pflanzen, die sogar ein kompliziertes Bewässerungssystem verlegen, um die Bäume zu versorgen.

Warum?

... weil sie Hoffnung haben!

Hoffnung darauf, dass die Mühe und die Zeit, die sie investiert haben, sich später auszahlt - für sie selbst und für spätere Generationen.

Denn wenn die Bäume einmal groß werden und ihr Wurzelwerk im Innern des Berges ausbreiten, dann haben diese einst kleinen Pflänzchen gleich ganz viele Vorteile: Sie schützen vor Hangabrutschungen, sind gut für das Klima, sie spenden Schatten ... und sie erleichtern im Großen und Ganzen das Leben der Menschen, die dort leben.

Lea Tersteegen

Gegründet sein

Wurzeln sind (über-)lebenswichtig. Eine Pflanze lebt davon, tief verwurzelt zu sein. Wir auch.

In den letzten Monaten war ich oft wandern und habe viele Hektar vertrockneten Fichtenwald gesehen. Weil der Boden so trocken ist, Fichten Flachwurzler sind und deshalb nicht ans Wasser herankommen... Das ist ein trauriger Anblick.

„Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den HERRN verlässt, und dessen Zuversicht der HERR ist! Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“ (Jer. 17, 7f)

Was für ein Leben!

Ein Leben, das Frucht bringt.

Ein Leben, in dem man keine Angst vor Dürrezeiten haben muss, vor den Umständen, die das Leben in eine Krise stürzen.

Ein Leben, verwurzelt und gegründet in nährstoffreichem, festen Grund.

Ein Leben, was seinen Platz hat in der Gegenwart Gottes.

Er ist unser Halt. Er ist der, der uns gibt, was wir brauchen. In schönen und in schweren Zeiten. Wir dürfen in Seiner Liebe „eingewurzelt und gegründet“ sein (Eph 3,17).

Anne Zeibig



Lebt nun...

**verwurzelt und
gegründet in ihm
und fest im Glauben,...
und voller Dankbarkeit.**



Kolosser 2,7

Zeit für deine Wurzelgedanken- Anregungen zur Reflexion

Wurzeln als Krone

Wie das verborgene Wurzelgeflecht aussieht, zeigt sich nach außen in der Krone.

—> Wie sieht dein Wurzelgeflecht aus? Was hält und trägt dein Leben, wovon nähren sich deine Seele, dein Geist, dein Leib?

Wurzeln sind stark

Sie können sich ihren Weg durch größten Widerstand bahnen. Wurzeln wachsen. Geduldig, langsam und beharrlich. Sie lassen sich nicht entmutigen.

—> Welche Widerstände machen dir das Leben gerade schwer? Wo möchtest du dich neu der Kraft anvertrauen, die in deinen Wurzeln steckt?

Wurzeln bringen Hoffnung

Wurzeln können wachsen, wo die Umstände ziemlich lebensfeindlich sind.

—> Wo möchtest du in deinem Leben oder in dem Leben eines anderen Menschen „einen Baum pflanzen“? Viel investieren in der Hoffnung und Gewissheit, dass aus diesen kleinen Pflänzchen etwas Großes werden kann, was anderen Menschen Zukunft und Hoffnung bringt?

Eingewurzelt

Gott hat dich ans Wasser gepflanzt. Du musst keine Angst haben vor Dürrezeiten.

—> An welchem Punkt möchtest du vielleicht ganz neu Gott dein Vertrauen aussprechen oder ihn um das Vertrauen bitten, dass ER für dich sorgt und Gutes bewirken möchte in deinem Leben und durch dein Leben?

Anne Zeibig

**Mögest du starke Wurzeln haben,
die dich halten
in den wechselhaften Winden
der Zeit.
Möge Freude stets
dein Herz erfüllen,
Gottes Kraft sollst du spüren
alle Zeit.**

*aus Irland,
gefunden von Susanne Tersteegen*



Verwurzelt

Wenn Stürme über unser Leben gehn,
wir plötzlich nicht mehr aufrecht stehn,
Wenn wir denken, dass wir jeden Halt verlieren.
den Grund unter uns gar nicht mehr spürn,
dann erinner' uns daran:

Du selbst hast uns gepflanzt an diesen Ort.
Uns gilt Dein Verheißungswort.
Wir hören wie es täglich zu uns spricht:
Fürchtet euch nicht, fürchtet euch nicht.

Fürchtet nicht Dürre oder Hitze,
fürchtet den Frost nicht und den Sturm,
denn eure Wurzeln gründen tief
in Meiner Liebe!
Ich schenk euch Zuversicht statt Sorgen,
ganz geborgen dürft ihr sein,
denn eure Wurzeln gründen tief in Mir.

Gesegnet ist, wer sich auf dich verlässt,
Du versorgst uns, das steht fest.
Blatt und Blüte, Früchte schenkst du gern,
wir leben aus Dir, unserem Herrn
und erinnern uns daran:

Du selbst hast uns gepflanzt an diesen Ort.
Uns gilt Dein Verheißungswort.
Wir welken nicht, wir bringen Frucht, die bleibt,
verkünden dein Lob in Ewigkeit!

*Anne Zeibig nach Jer 17,7f; Ps 1,2f;
Ps 92,13-16; Joh 15,16; Kol 2,7; Eph 3,17*



Geschäftsstelle 02331 9195-14
Jugendzentrum 02331 9195-26
Vereinsarbeit 02331 9195-28

CVJM Hagen e.V.
Märkischer Ring 101
58097 Hagen
info@cvjm-hagen.de
www.cvjm-hagen.de

Sparkasse Hagen DE62 4505 0001 0100 0422 28 | KD-Bank Dortmund DE61 3506 0190 2114 2690 10